



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zur

Motion

Nr. 312 2000/2004

von Trudi Bissig-Kenel
namens der FDP-Fraktion
vom 16. September 2003

**Wurde anlässlich der
5. Ratssitzung vom
16. Dezember 2004 als
Postulat überwiesen.**

Luzern als Zentrum des schweizerischen Versicherungswesens

Der Stadtrat nimmt zur Motion wie folgt Stellung:

Tatsächlich verfügt Luzern über ein überdurchschnittliches Know-how im Bereich des Versicherungswesens, insbesondere im Bereich der Sozialversicherungen. Aus dem „Masterplan Stadt Luzern – Strategie für die wirtschaftliche Entwicklung“, Anhang 2: „Beschäftigte im Dienstleistungsbereich“, ist ersichtlich, dass Luzern im Segment der Unfallversicherungen (SUVA) und Krankenkassen über einen – im nationalen Vergleich – überproportionalen Anteil an Arbeitsplätzen verfügt. Lediglich Winterthur hat einen ähnlich hohen Wert. Wenn man den Bereich des privaten Versicherungswesens berücksichtigt, relativieren sich die in der Motion dargelegten Aussagen und Sachverhalte. Der prozentuale Anteil an Arbeitsplätzen im Versicherungswesen liegt in Zürich, Winterthur, Lausanne, Martigny und Sitten höher.

Den Vergleich der absoluten Zahlen zeigt die eidgenössische Betriebszählung 2001: Der Standort Luzern weist mit 2148 Arbeitsstellen im Bereich der Krankenkassen und SUVA den Spitzenplatz auf vor Zürich mit 1798 und Bern mit 1416 Stellen. Im Bereich des gesamten Versicherungswesens befindet sich Luzern mit 2524 Arbeitsplätzen im Mittelfeld hinter Zürich (17'096), Basel (5205), Bern (5160), Lausanne (4863), Winterthur (4302) und Genf (2974).

Zu berücksichtigen gilt, dass der Versicherungsbereich in den letzten Jahren stark restrukturiert worden ist. Verschiedene national tätige Gesellschaften haben sich operativ und rechtlich zusammengeschlossen, und das dichte Netz von Agenturen und Regionaldirektionen wurde gestrafft. Im privaten Versicherungsbereich haben bedeutende Gesellschaften in den letzten Jahren ihre bestehenden Kompetenzzentren von den Subregionen an die Hauptsitze verlagert. Der Standort Luzern war von dieser Entwicklung ebenfalls betroffen. Dies führt tendenziell dazu, dass in den Subzentren der Anteil von Arbeitsplätzen im „Back-Office“-Bereich mit einer tieferen Wertschöpfung tendenziell zunimmt. Diese Arbeitsplätze sind nicht zwingend an ein innerstädtisches Zentrum gebunden, was zu einer Verlagerung in die Agglomeration und Region führt. Die in der Motion aufgeworfenen Chancen sind vor dem

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

Hintergrund dieser Ausgangslage und den aktuellen Entwicklungen im Bereich des privaten Versicherungswesens zu berücksichtigen und zu relativieren.

Demgegenüber sind der hohe Anteil von Arbeitsplätzen im Bereich der Sozialversicherungen sowie die beiden Hauptsitze der Concordia und CSS, der Sitz des Eidgenössischen Versicherungsgerichts und die SUVA eine gute Ausgangslage, um sich in diesem Segment zu einem nationalen Kompetenzzentrum zu entwickeln. Der „Masterplan Stadt Luzern – Strategie für die wirtschaftliche Entwicklung“ weist in der Stossrichtung Nr. 4 auf diese Entwicklungsmöglichkeit hin.

Firmenansiedlungen und wirtschaftliche Aktivitäten können nur dann vorgenommen werden, wenn in Luzern an attraktiven innerstädtischen Lagen moderne Dienstleistungszentren entstehen. Die gesellschaftliche und politische Akzeptanz für dieses Wachstum sind unabdingbare Voraussetzungen, um entsprechende Überlegungen und Aktivitäten zu lancieren. Die erfolgreiche Etablierung und Errichtung eines wirtschaftlichen Kompetenzzentrums ist aus einer langfristigen Betrachtungsweise anzugehen. Vor diesem Hintergrund ist das Interesse an weiteren Dienstleistungszentren im innerstädtischen Raum aus der Optik einer mittel- und langfristigen Marktentwicklung gegeben.

In der Motion wird auf die Bedeutung der Synergie zwischen Wirtschaft und Bildung hingewiesen. Primär sind damit der universitäre Bildungsbereich und die verschiedenen Fachhochschulen angesprochen. Erfreulicherweise konnte dank finanziellem Engagement der Wirtschaft an der Universität Luzern ein „Lehrstuhl für Sozialversicherungsrecht“ errichtet werden. Somit sind für die Schaffung eines Kompetenzzentrums im Bereich der Sozialversicherungen gute Voraussetzungen vorhanden.

Der Stadtrat begrüsst die Stossrichtung der Motion. Er hat die Finanzdirektion mit Beschluss vom 22. September 2004 beauftragt, die erforderlichen Aktivitäten einzuleiten. Einen Planungsbericht erachtet der Stadtrat indes als nicht zielführend.

Der Stadtrat ist bereit, die Motion als Postulat entgegenzunehmen.

Stadtrat von Luzern
StB 1058 vom 22. September 2004

